

Nr. 1241

Maskebal um Camping

(Originaltitel: Maskenball am Campingplatz)

Luxemburgische Komödie

in 3 Akten

für 6 Frauen a 5 Männer

von Beate Irmisch

Übertragung ins Luxemburgische von Tom Majerus

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

© 2023 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Sie erstrecken sich von 1,55 € bis 4,90 € (Maxibrief). Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehrakten 12,-- €

bei Zweiakten 5,-- € bis 7,-- €

bei Einakten und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer

des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 5%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann

vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungs-verfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Ëm wat geet et:

All Joers am Summer treffen sech d'Familljen Pëtzmech, Grimmel a Frellepelz zum Dauercamping um klenge Stauséi zu Ënnerdompegkill. Trei no hierer Devis, an der Vakanz wéi doheem, logéieren di Herrschaften an hiere prächtige Roulotten schonn zënter Joeren op deene beschte Plazen vum Camping Moukewiss. E klenge Virgärtchen mat Blummen an eng Satelitteschossel um Daach däärf natierlech net feelen.

Außer klengen neidege Stëpplereien verstinn di dräi Koppelen sech nawell ganz gutt. Bis enges schéine Mueren en ale raschtegen a rabbelege Camper hinnen d' Vue op hiere geléifte Séi verspäert. Domat net genuch, wëll dach dee neie Piechter vum Camping een Deel vun der Plage beim Séi als textilfräi Zone déclaréieren.

Domat sinn di Dammen Pëtzmech, Grimmel a Frellepelz awer ganz a guer net averstanen, am Géigesaz zu hiren, holde Göttergatten', déi nawell gären ee Bléck oder zwee op dës speziell Plage geheie wëilten. Wat *Mann* wëll, a *Fra* verbitt, féiert dacks zu turbulenten an heiansdo delikaten Szenen a Verwécklungen. Kee Wonner, wann dann Munchereen oder Munchereent anstänneg an d' Fettnäpfchen trëppelt.

Die Autorin, der Übersetzer

Et spillen:

Eugène Pätzmech	Gängelt séng Fra gäer an dacks, huet ëmmer eng Kap op. (ca 92 Asätz)
Virgie Pätzmech	Séng Fra, zimlech naiv. (ca 59 Asätz)
Gusti Grimmel	Ë bessen Typ Flodder, dauernd um Kréigéilen, ëmmer mat Bärret oder Hutt. (ca 77 Asätz)
Netti Grimmel	Passt bei hien, ass ëmmer hannert him a bleift him Keng schëlleg. (ca 83 Asätz)
Angèle Frellepelz	D' Moral kënnt bei hir un alleréischer Stell. (ca 78 Asätz)
Siggi Frellepelz	Giff esou gäer viles, däerf awer net. Meeschtens mat Stréihutt. (ca 81 Asätz)
Chrissi	Jongt Meedchen, e bèsse chaotesch. (ca 40 Asätz)
Laurie	Séng Schwëster, ganz uerdentlech. (ca 42 Asätz)
Jéis	Spätznumm vum Jérémy Oswald, duebel sou al wéi d' Meedercher, Style Keith Richards, cool, ass inkognito ënnerwee, neie Piechter vum Camping. (ca 38 Asätz)
Valli	Këmmert sech ëm alles, botzt d'Toiletten an d'Duschreim, féiert niewelaanscht de Campingsbuttek, ass souzesoen di gutt Séil an och Wuechthond vum Camping. (ca 42 Asätz)
Gilbert Wichteg	Polizist am Congé, spéider am Déngscht. (ca 64 Asätz)

Bühn: all 3 Akten Outdoor Dekoratioun Camping.

Mir sinn um Camping. Vir lénks, hanne lénks an hanne Mëtt ass jeweils eng Roulotte ugedeit. All Roulotte huet séng Dier, Satelliteschossel, eventuell ee Gaardenzonk mat Blummen. Hanne riets e Passage zum Séi (*Buttek, Plage*), duerch Pflanzen (z. Bsp. *Thujaën*) ofgedeelt.

Riets gesäit een en ale raschtege Camper mat Dier ugedeit. Virunn all Roulotte steet eng Drecks-këscht. Fir soss Dekoratiounen sinn der Fantasie keng Grenze gesat, Plaz ass.

Spilldauer: ca. 120 Minuten.

1. Akt

1. Szen

Eugène, Gusti, Virgie, Netti, Gilbert

(De Rido ass zou, et héiert ee Schnaarchen, dann d' Motorgeräisch beim Rangéieren vunn engem Camper, da geet de Rido op.)

Gusti: *(läit a kuerzer almoudesch karéierter Box, verwäschent Hawaiihiem, mat Kap a Sonnebrëll am Liegestull, deen ale Camper fabrizéiert eng Feelzündung an eng anstänneg Dampwollek, de Motor ass lo aus) Ma Himmelkräiz! Wat ass dat fir e Kaméidi hei? (hieft sech, kuckt sech ëm) Wat fir en Dëlpes stéiert hei méng helleg Mëttesrascht?*

Eugène: *(kuerz Box, Kap, Buedduch iwwert de Schëlleren, kënnt séier vum Séi erop, direkt hannendrunn de Gilbert, am alen Jogging, Ënnerhiem, Taass am Grapp) Gust, Gust, hueste gesinn? Mir hunn e neien Noper. (weist op di riets Säit)*

Gusti: *(spréngt op, bekuckt deen ale Camper) Dat do ass de Kombel. Schonn erëm een, deen eis di schéi Vue op de Séi verspäert. (rosen, stemmt d'Äerm an d'Säit) Gilbert, kuck dir dat un. Sou eng al Koar dierft dach guer net méi fueren. Dat misst verbuede sinn!*

Gilbert: *(inspizéiert dat raschtegt Gefier) Tjo, wann en esou zu Sandweiler duerchkënnt, kann ech och näischt maachen. (hieft d'Taass virunn sech) Äh... kéint ech villäicht e bësse Kaffi...*

Eugène: *(fänkt och un ze knouteren) Sou ee raschtege Blecheemer gehéiert op de Schrott an net hei op eise Camping. Dee verschandelt dach di schéi Natur. (riff hannelénks zur Roulottendier eran) Virgie! Virgie! Komm mol! Komm kuck dir dat hei mol un!*

Virgie: *(am Buedmantel a Cornichongsmask am Gesiicht aus der Dier) Wat ass dann, Eugène! Du weess dach, dass ech mäi Scheenheetsschlof brauch.*

Eugène: Da kuck emol doriwwer. *(Paus)* An? Wat gesäis du?

Virgie: *(kuckt eriwwer, domm)* Wat soll ech da gesinn, Eugène?

Eugène: Domm Kou! Huel di Cornichongsscheiwen vunn de Aen, da gesäist et.

Gilbert: Äh... wannste d' Cornichongsscheiwen net méi brauchts... ech giff se huelen. Fir a méng Zalot den Owend.

Virgie: *(gëtt dem Gilbert d' Cornichongsscheiwen a kuckt ugestrengt no riets)* Eugène! Wou ass dann de Séi?

- Eugène:** *(rëselt de Kapp, fir sech)* Di Fra ass awer och einfach ze blöd!
- Netti:** *(am almoudesche Summerkleed mat Akafskuurf vum Séi)* Gusti! Du wäerts et net gleewen. *(opgereegt)* Du kanns dir net virstellen, wat ech elo grad gewuer gouf...
- Gusti:** *(fällt him an d'Wuert)* Kuck dir mol nëmmen di Schrottmillen un. Déi verspäert eis komplett d'Siicht op eise schéine Séi. Eng Frechheet!
- Virgie:** *(gemittlech)* Oh jo! Lo gesinn ech et och.
- Eugène:** *(sarkastesch)* En Tusch vir d'Virsch! An en Hämmelsmarsch hannendrunn!
- Virgie:** Hämmelsmarsch? Wéi? Ass da Kiermes um Camping? Ech hu keng... äh...gesinn!
- Eugène:** Oh Virgie! Wann déng Dommheet dech giff wuesse loossen, kéinst du dem Mound den Hënneschte këssen.
- Netti:** *(kuckt op de Camper)* Ech soë just, wat hu mir awer e Gléck, datt dee Camper lo do steet. Awer wierklech! Keng Minutt giff ech nach méi laang op dësem Camping bleiwen, wann ech all Dag op dëse Sënnabel misst kucken. *(streckt d'Nues an Luucht a verschwënnt an hirer Roulotte)*
- Gusti:** *(kuckt him no)* Hä? Sënnabel? Wat mengt hatt dann elo domat?
- Valli:** *(vum Séi, am Schiertech, Kappduch a grousser Spiral fir e verstoppten Offloss ze botzen)* Ëmmer dat Selwecht! Ech froë mech, firwat ech eng gréng Dreckskecht fir de Camping organiséiert hunn, wann dann awer jiddfer Efalt séng lessensreschter an d'Toilette schëtt. Den Offloss ass erëm komplett verstoppt. Här Polizist, hues du villäicht gesinn, wien dat war?
- Gilbert:** Haut ass mäi leschte Congésdag. An am Congé sinn ech blann an daf!
- Valli:** Topert!
- Gilbert:** Hey hey hey, dat hunn ech héieren!
- Gusti:** Villäicht war et jo dee Neien. *(weist)* Wië mat esou enger aler Koar fiert, geheit och lessensreschter an d' Toilette.
- Gilbert:** Nëmme keng falsch Beschëllegungen. *(hieft d'Taass)* Äh... kéint ech vläicht e bësse...
- Valli:** *(ënnerbrécht)* Dat kann net sinn, déi si jo eréischt ukomm.

- Netti:** *(kënnst Rosen aus der Roulotte)* Valli! Zënter 25 Joer si mir Stammgäschter hei um Camping Moukewiss. Awer wat zevill ass, ass zevill!
- Gusti:** Genau! Wat zevill ass, ass zevill! Di Schrottkëscht do soll d'Blad botzen. Awer op der Dot!
- Netti:** Di Schrottkëscht bleift! Oder mir paken an a fueren direkt heem.
- Gusti:** Wat schwätzt du do fir e Brach! Ech bezuelen dach net en Heedegeld fir op e raschtegen Teimer ze kucken. Ech wëll mäi fräie Bléck op de Séi.
- Netti:** Net méi, wanns du bis héiers, wat sech an Zukunft do ënnelaanscht ofspillt. Wann ech dat gewousst hätt, wäere mir dëst Joer net heihinnerkomm. Da wäer ech léiwer doheembliwwen.
- Gusti:** *(rëselst de Kapp)* Firwat musse Fraleit ëmmer a Rätsele schwätzen!
- Gilbert:** *(hieft nees séng Taass, klenglaut)* Äh...wann ech kuerz ënnerbriechen dierft, mir ass dach glat...
- Virgie:** *(generft, zum Netti)* Dann ziel scho wat lass ass.
- Netti:** *(pikéiert, zum Gusti)* Da fro am beschten d'Valli. Als Plazresponsabelen muss hatt et jo wëssen, wat sech ab haut den Owend hei um Séi ofspillt.
- Gilbert:** *(weist an d'Taass)* Äh... Kaffi! Kéint ech villäicht... ech bräicht eigentlech nëmmen dräi Löffelcher, da wäer ech schonn zefriden.
- Netti:** Oh Gilbert, du Nervesee! *(weist op hir Roulotte)* D'Kaffisdous steet nierft der Kaffismaschinn. Awer nëmmen dräi Löffelcher, verstan?
- Gilbert:** Jojo, sécher! *(grommelt)* Dräi Löffelcher! *(verschwënnt séier an hirer Roulotte)*
- Netti:** *(zum Valli)* An? Wat ass dann elo?
- Valli:** *(wiedert lass)* Kann ech dofir, wann eise schéine Camping a friem Hänn iwwergaangen ass? Nee! An ech kann och näischt derfir wann eise neie Propriétaire e Nudist ass!
- Virgie:** *(virwëtzig)* Wat ass dat, e Nudist?
- Eugène:** *(nach méi virwëtzig)* Hal de Mond a looss d'Valli ausschwätzen!
- Valli:** Wi gesot! Dee neie Propriétaire wëll hei ënnen d'Plage zum Deel ofspären, fir datt déi, di iwwerall wëlle brong ginn, och op hir Käschte kommen. Kllasseschen FKK halt.

- Virgie:** *(reegt sech op)* FKK? Dat gött jo ëmmer besser! Hautesdags ka jo well all Dëlpes eng eege Partei grënnen. Pff! FKK! Also wierklech! Iergendwann hunn ech deers awer genuch. Ech wëll net och nach an der Vakanz deem politesche Gesabbels musse nolauschten.
- Netti:** So geet et, Virgie! Liefs du hannert dem Mound? FKK ass dach keng Partei. FKK heescht Fräikierperkultur! *(gëtt stutzeg, kuckt no hannen)* Wat der Däiwel mécht dee Gilbert esoulaang an eiser Roulotte? *(geet emol séier kucken)*
- Virgie:** Ahsou! Interessant! FKK? *(huet kee blasse Schimmer)* Fräikierperkultur? Also ech sinn ëmmer Amateur, wann et drëms geet e bësse Kultur ze erliewen, gell Eugène. Do sinn ech regelrecht wëssbegierig. Weesste nach Eugène? D'lescht Joer? Dee schiefe Pizzatuerm? A stellt iech vir: den Äifeltuerm steet iwwerhaupt net méi an der Äifel. Dee steet neierdings zu Paräis. Wien hätt dat geduecht!
- Eugène:** Ma Virginie, dat ass de schiefe Tuerm vu Pisa. An den Äifeltuerm, deen iwwregens aus ronn 18.000 Eisestécker besteet, steet zënter 1887 un nach ëmmer zu Paräis.
- Virgie:** *(beandrockt)* Wats du net sees, Eugène!
- Eugène:** Sou, an lo géi eran a kraz dir mol dee wäisse Kéis aus dem Gesiicht. Dee fänkt schonn un ze bréckelen. A spéider erklären ech dir, wat FKK heescht.
- Virgie:** Ganz wéi s du mengs, Eugène! *(geet an hir Roulotte)*
(vun hannen héiert een Gejäiz tëscht dem Netti a Gilbert)
- Netti:** *(jäitzt)* Esou net! Gilbert! D'Fischstäbercher bleiwen hei! Nondikass! Dräi Löffelcher Kaffi krisst du a méi net! Ass dat kloer! An elo eraus elei!
- Gilbert:** *(kënnt mat sénger Taass aus der Roulotte)* Jo jo, ass jo scho gutt!
(verschwënnt no hannen) Knéckege Buttek!
- Gusti:** *(zum Valli)* A wou soll déi textilfräi Plage dann hikommen?
- Valli:** Sou wéi ech informéiert sinn, grad hei vir op eiser Säit vum Séi. An haut den Owend ass dann och d'Ouverture vunn der neier Plage Adonis.
- Gusti an Eugène:** Haut den Owend ass schonn d'Ouverture?
- Valli:** Jo. Mat enger klenger Aweihungsparty, mat Musek a Gedrénks, wëll de Propriétaire bei de Camper e bësse fir séng Iddi Reklamm maachen. An di Masken hei soll ech verdeelen. Hei Gust, zwou fir dech an och zwou fir dech, Eugène. *(dréckt hinnen Gesiichtsmasken an de Grapp)* A well

et esou schéin ass, sinn d'Masken alleguer verschidden. Keng zwou sinn d'selwecht.

Netti: Masken? Firwat da Masken?

Valli: Majo... äh... fir datt déi, déi sech genéieren, sech dann net méi genéieren, wann se esou eng Mask virum Gesiicht hunn.

Eugène: Maskebal um Camping!

Gusti: Maach mech geckeg! Plakeg Boken op der Moukewiss!

Valli: *(granzt)* Ech perséinlech sinn och net immens begeeschtert vunn der Iddi. Wann se an Zukunft all nëmmen „Oben ohne“ an „Ënnen net vill méi“ doruechter lafen, da kann ech all d'Bikinien, Mailloten a Schwammboxen aus méngem Buttek doënnen op de Späicher droen.

2. Szen

Eugène, Virgie, Gusti, Valli, Angèle, Siggì

(D'Angèle kënnt mat engem Kuerf frësch gewäschener Ënnerwäsch vum Séi erop an hänkt déi direkt um klenge Wäschestänner op, hannendrunn de Siggì mat engem Kuerf gespüllte Geschier fir an d'Roulotte)

Angèle: *(pikéiert)* Wat muss ech do héiere, Valli? Mon Dieu! Eng Nudistepelage op eisem schéine Séi?

Siggì: An haut den Owend ass schonn Ouverture? *(gespillt entsat)* Gelldu, Angèlchen, wa mir vunn deem FKK gewosst hätten, wärem mir bestëmmt net heihinnerkomm.

Angèle: Op kee Fall, Siggì! Da wärem mir dëst Joer besser un d'Ostséi gefuer. *(gesäit d'Masken a rappt dem Valli déi aus der Hand)* Wat ass dat do dann?

Eugène: Haut den Owend ass Maskebal um Camping!

Siggì: *(staunt)* Maskebal um Camping? Jo ass da scho Fuesend?

Angèle: Also dat do ass awer lo den Héichpunkt vum Déifpunkt. Mon Dieu! Lo komme mir scho 25 Joer heihinner, mä esouepes gouf et nach ni! Maskebal um Camping! Am Summer? Schummen déi sech da guer net?

Valli: Genau dowéinst soll ech jo di Maske verdeelen, fir datt déi Leit, déi sech dat gären ukucken wëllen, sech dann net ze schumme brauchen.

Angèle: Dat verstinn ech net!

- Valli:** Ganz einfach! Wann all Puddelplakegen mat Mask ronderëmleeft, kann een se jo net erkennen. Also brauchen si sech och net ze genéieren. Dat gëlt awer och nëmmen haut fir d'Ouverture.
- Angèle:** Mon Dieu! Schumme sollen se sech! All déi, deenen esouepes gefällt!
- Siggi:** *(rappt dem Valli d'Masken aus der Hand)* Heihinn dermat!
- Angèle:** *(entsat)* Siggi!? Du wëlls dach wuel net...
- Siggi:** *(fillt sech ertappt)* Äh... ech... *(sicht en Auswee, dann)* ... an ob ech wëll!
(geet bei hir Dreckschést a peffert d'Masken dran) Méi sinn se net wert!
(theatralesch) Wéi ass et, Männer? *(bekuckt de Gust an Eugène, pëtzt hinnen en A zou)* Dajee, op d'Méisch mat deem Dreck! Pfui!
(Eugène a Gusti geheien hir Masken och demonstrativ an hir Dreckschést)
- Siggi:** Sodom a Gomorra! Wee weess, wéi eng verkommen an zwielichteg Gestalten sech doduerch an Zukunft hei wäerten erëmdreiwen.
- Gusti:** Eppes Guddes huet di Saach jo: engem Plakegen kann ee kee Geld aus der Täsch zéien... *(muss haart laachen)*
- Siggi:** *(pikéiert)* Ech kann do net driwwer laachen!
- Angèle:** Do muss een dach eppes ënnerhuelen! Di kënnen eis dach net „mir näischt, dir näischt“ esou plakeg Tatsaachen virun d'Nues hänken ...äh...stellen...oder setzen. Do gëtt ee jo ganz duercherneen! Egal, mä ech hu jo nach ëmmer gesot! D'Moral zielt haut näischt méi! D'Moral geet ëmmer méi bei der Däiwel. Mon Dieu, Siggi, da so dach och emol eppes!
- Siggi:** Eppes!
- Angèle:** *(haart)* Siggi!
- Siggi:** Jo... äh... Valli! Kanns du, als gutt Séil, quasi als responsabele Moralapostel vum Camping, dat... *(kuckt séng Fra)* ... onmoralescht Dreiwen net einfach verbidden? Ech weess net, ob ech méngem Engelchen dat wierklech nach zoumudde kann, ech mengen di fräi Aussicht op all dat...Gehänks op dëser Plage.... *(bemierkt elo réischt deen ale Camper riets stoen an ass sichtlech enttäuscht, bal entsat)* Oh neen! Wat steet dann do?
- Gusti:** Jo Valli! Nach esou ee No-Go! Wéi kanns du déi Plaz do nëmme verlounen? Do stoung nach ni eng Roulotte oder Camper! Firwat da grad elo?

- Valli:** Lo sinn ech erëm un Allem Schold. Ech kann et dach och net änneren. Et ass Summer an all wëllen se bei eis op de Séi. Leider war dat do di leschte Plaz déi nach fräi war.
- Eugène:** Eis esou eng Réffbud virun d'Nues ze setzen, grenzt schonn u Kierperverletzung. Dat deet scho richtig wéih an den Aen.
- Gusti:** Gesäiste Valli! Dee kann do net stoë bleiwen. Dat geet einfach net. An iwwehapt, wat sinn dat fir Dilettanten déi an esou eppes hausen. Lompekréimer? Sou en... SUV gehéiert op de Schrott an net op dës Plaz.
- Siggi:** SUV?
- Gusti:** Schrecklecht Uralt Vehikel!
- Eugène:** Méng Ried!
- Virgie:** *(wénkt of)* Villäicht sollt een di Leit vir d'éischt emol kenneléieren, éier een se verurteilt. Wéi steet schonn an der Bibel geschriwwen: richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet werden. *(of, Roulotte)*
- Eugène:** *(fir sech)* Bëtschel!
- Gusti:** Wa mir dat virdru gewosst hätten, hätte mir zesummegeleugt, bezuelt an eis esou di Plaz fräigehalen, gell Eugène?
- Eugène:** Méng Ried!
- Angèle:** Wat sinn dat da fir Leit?
- Valli:** Ech hu nëmmen zwee Käpp gesinn, wéi ech si duerchgewonk hunn. *(offälleg)* Ech soë just ee Wuert: Zeckenziichter!
- Eugène:** Zeckenziichter? Wat heescht dat dann?
- Valli:** Et sinn där Laanghäreger!
- Angèle:** *(spatz)* Ëm Gottes wëllen! Hoffentlech kiffen déi eis hei net di gutt Naturloft voll! Dat huet nach grad gefeelt. Mon Dieu! *(zum Siggi)* An du, Siggi, raums dat gespulte Geschier nach an de Schaf. Ech gi nach kuerz bei d'Netti eriwwer. *(geet bei d'Netti an d'Roulotte)*
- Siggi:** *(riff hannendrunn)* Direkt, mäin Engelchen! *(wëll de Kuerf huelen)*
- Valli:** Ee Moment emol, Siggi. Dir kommt dach elo grad aus der Spullkichen! War do villäicht soss nach een? Ech mengen op den Toiletten nierwendrunn?
- Siggi:** Ech... äh... nö! Ech hu kee gesinn! Firwat frees du?

Valli: D' Toilette ass erëm verstoppt, well iergend esou ee Vollidiot nees séng lessensreschter do drageschott huet.

Siggi: *(schäinhelleg)* Nee? Sou eppes awer och! Einfach lessensreschter an d' Toilette geschott a sénger Wee gaangen! Wee mécht dann sou eppes?

Valli: Wann ech deen an d'Fangere kréien, dann zappen ech dee mam Kapp an d' Toilette! An eng gutt beschassen! Dat soen ech der!

Siggi: Nee nee, et gött awer Leit hautsdags! Tz Tz Tz!

Valli: Oh waart! Ech kréie schonn nach eraus, wien dat war! Di Sau! A wann ech mech op d'Lauer leeë muss. *(kuckt op d'Auer)* Du léiwer Himmel, ech muss mäi Campingsbuttek opmaachen. Net datt d'Leit virun zouenen Diere stinn. *(wëll of, dréiht sech awer nees ëm)* Ech wollt eigentlech nach bei deene Neien kasséieren. Kann ech och herno maachen, déi lafe jo net fort. *(of)*

3. Szen

Eugène, Siggi, Gusti, Virgie, Netti, Angèle

Eugène: *(reift sech d'Hänn)* Donnerknippchen! F K K! Endlech deet sech hei mol eppes op dem langweilige Moukeséi!

Siggi: *(mécht entrüst)* Eugène, dat héiert sech grad un, wi wanns du esou eng Nudisteplage hei op eisem beschaulesche Séi begréisse wäerts.

Eugène: Natierlech net! Wéi këns du dann do drop?

Gusti: Wat reegt dir iech esou kënschtlech op? Vunn hei aus hu mir lo souwisou keng fräi Vue méi op de Séi. A vunn där Plage guer net ze schwätzen.

Allendräi: *(allendräi kucken se ganz traureg op dee raschtege Camper a keimen ganz schlëmm)* S c h u e d!

Netti: *(riff aus der Dier eraus)* Gusti! lessen! *(verschwënnt nees)*

Angèle: *(kënn beim Netti eraus)* Siggi! Firwat hues du d'Geschier nach net ageraumt?

Siggi: Huesenengelchen, kanns du dat net vläicht maachen? Ech ginn nach séier an de Buttek d'Zeitung sichen. Ech sinn och geschwënn erëm! *(dréckt him de Kuerf an de Grapp, of)*

Angèle: *(riff him no)* Da bréng och nach dräi Rouleauë Kichepabeier mat. A maach virun! D'lessen ass gläich fäerdeg! *(mam Kuerf an hir Roulotte)* Alles muss ee selwer maachen!

- Netti:** *(vu bannen)* Gustav, wou bleifste? Brauchs du eng extra Invitatioun?
- Gusti:** *(beim eragoen)* Wat gött et da Gutts? *(of)*
- Netti:** *(vunn hannen)* Spinat a Fischstäbercher!
- Eugène:** *(geet no riets, kuckt sech di al Schrottkar méi genau un)*
- Virgie:** *(kënnst frësch friséiert aus hirer Roulotte)* Eugène Häerzi, kënnste iessen? *(gesäit hien)* Wat méchs du do?
- Eugène:** Di nächste Kéier kënnst di Millen zu Sandweiler bestëmmt net méi duerch. Dat ginn ech dir schréftlech op eng Salztut! Just de Rascht hält dat Ganzt nach iergendwéi zesummen. Oder Gaffer-Tape! D'Valli huet gesot, et wäeren Zeckenziichter, déi heidran hausen.
- Virgie:** Zeckenziichter? Ëm Gottes Wëllen! Da géi net esou no! Wat ziichten déi dann? Leis? Fléih? Hautesdags kann een awer och mat Allem Geld verdéngen.
- Eugène:** Oh Virsch! *(verdréiht d'Aen, bléist)* Wann dat Vollek esou ausgesäit wéi hire raschtege Blecheemer, ma da gudden Appetit!
- Virgie:** *(offälleg, weist)* Nujee, Grimmels hir Roulotte ass och net méi grad di Allerneitsten. *(weist)* An hei, eisen zwee Moralapostelen hir Geranien, déi hu si bestëmmt bei der Kierch geklaut. Mon dieu! An dem Netti säi Maillot, dee wisst anscheinend mat. Dat éischt Joer hat et dee schonn!
- Eugène:** Gesäiste, Virgie, wéi gutt s du et awer mat mir getraff hues. Du kanns dir kafen wat däin Häerz begiert. Apropos kafen, du muss mir 15€ ginn. Ech muss nach e neie Kajo Béier kafen.
- Virgie:** Scho nees? Muss dat da sinn? Weesste, Eugène, ech hu beim Valli am Buttek esou e schéine menthe-gréng Maillot gesinn. *(triwwelt him verléift un den Oueren)* Géi, ech wëll dach, datts du mech schéi fënns!
- Eugène:** *(dréchen)* Dofir hätt ech eigentlech de Béier gebraucht!
- Virgie:** *(gëtt him di 15€)* Ech wëll da mol net sou sinn. Awer vir d'éischt gött giess. Komm, soss ginn d'Kotlette kal.
- Eugène:** *(schwärmt)* Mmh... Kottletten... eiii... wi gutt! Eleng fir d'Schanken giff de Gusti nach Männche maachen!
- Virgie:** Firwat dat dann?
- Eugène:** Bei hinnen gött et nëmme Fischstäbercher mat Spinat! Fir drétt, dës Woch!
- Virgie:** Kee Wonner, d'Netti ka jo och net kachen! *(allebéid eran of)*

4. Szen Siggi, Chrissi, Laurie, Angèle

- Siggi:** *(heemlech vunn hannen, kuckt sech no alle Säiten ëm, hält dann eng Spektive ënnert dem Hiem eraus)* Schued, dass grad elo dee blöde Camper do muss stoen. Vunn hei aus hätt ech dee ganze Séi wonnerbar am Bléck gehat. *(kuckt duerch d'Spektive)* Datt di blöd Heck awer och esou héich muss sinn. *(streckt sech, klëmmt hallef an d'Heck, kuckt)* Jaa, esou geet et! Sou hunn ech alles am Aa! Flott!
- Laurie:** *(d'Dier vum ale Camper geet op, an engem laange Summerkleed, ganz à la Hippie kënnt d'Laurie eraus, buerféiss, mat klengem Wäschestänner an hänkt lackeleg Slipen a BHen op)*
- Siggi:** *(de Siggi schléit op eemol wi wëll ëm sech)* Géi, du Sauvéih! Verschwann! Autschn! Auaaaaa! ...lo huet mech dat Drecksvéih dach tatsächlech gestach!
- Laurie:** *(geet bei de Siggi)* Hey Bopchen! Wat ass geschitt?
- Siggi:** Auaaa! Direkt op d'Fangerspëtz huet di domm Louder mech gepickt!
- Laurie:** *(riff an de Camper)* Du Chrissi, bréng mol den Insektstëft mat eraus. De Bopchen hei ass op d'Köppchen gepickt ginn.
- Siggi:** Sot, lauschtert emol, ween ass hei Bopchen?
- Chrissi:** *(a laangem, mondänem Summerkleed mat Stréihhutt, eng Zigarett am Mondwénkel)* E wonnerschéine gudde Mëtteg! Wou ass dann de Patient? Huet di béis Beichen dech op d'Köppche gepickt. Dat deet awer wéih! Ups! Déi wäert lo bestëmmt schwellen. Da weist emol äere... Fanger! *(hält un, schmiert mam Stëft)* Ui, dat gëtt e Gackelchen. *(et brennt, de Siggi zuckt)* So, Stippchen, lo hal dach emol stall, soss kann ech dir déng Köppchen net reiwen.
- Siggi:** *(e bësse genéiert)* Ech hale jo stall!
- Laurie:** *(sauer)* Du wäerts dach net erëm am Camper gefëmmt hunn. Ech hunn dir schonnn honnertmol gesot, dass du... *(eran)*
- Chrissi:** Beroueg dech! Du wäerts dach elo hei kee Faass opmaachen wéinst deem bëssen Damp. *(schmiert ëmmer nach mam Stëft dem Siggi säi Fanger)*
- Siggi:** *(lues)* Kéint ech villäicht mäi Fanger zeréckkréien?
- Chrissi:** Jo, sécher! *(dréckt d'Zigarett am Siggi sénge Geranien aus, zum Laurie)* Basste lo zefridden, du Nervese?

- Siggi:** *(hëlt direkt d'Zigarette aus de Blummen a geheit se an den Dreckseemer)*
- Laurie:** *(an der Dier)* 't ass dach wouer! Di ganz Bud sténkt duerno! An de Bunsenbrenner hues du och net mat agepakt. *(eran)*
- Chrissi:** Wat fir ee Bunsenbrenner? Firwat brauchst du deen dann?
- Laurie:** *(an der Dier, hält eng Bëchs Ravioli an d'Luucht)* Wéi wëlls du déi da waarm kréien ouni Bunsenbrenner? Oder gesäis du hei am Camper villäicht eng Kachmaschinn? Ech net! *(rëm eran)*
- Chrissi:** Pardon, do hunn ech net méi dru geduecht. Du hues net villäicht sou eppes an déngem Chalet, Bopchen?
- Siggi:** Leider net, léif Joffer. Mat esoueppe kann ech net déngen. Villmols Merci fir äer schnell Hëllef. Et deet och bal net méi wéih. Villäicht kann ech mech jo mol revanchéieren. *(Geet bei hir Roulotte a verstoppt d'Spektive hannert dem Blummeback)*
- Chrissi:** Wourops du dech verlosse kanns!
- Laurie:** *(jäizt vu bannen)* Chrissiiii! Wat maachen d'Äschen a ménger Kaffistaass?
- Chrissi:** *(Geet genervt eran)* Reeg dech of! Et deet mir fuerchtbar traureg, ech hu keen Äschenteller fonnt. *(of)*
- Siggi:** *(kuckt him no)* Donnerknippchen! Wat sinn dat do flott Mossen! *(gräift no engem Slip)* Richteg lackeleg! Hal mech un! *(päift, hält de Slip géint eng ënnescht Box vu sénger Fra)* Jo jo! Wat d'Fra leit méi al, wat d'Ënnerwäsch méi grouss!
- Angèle:** *(kuckt aus der Roulotte)* Wat méchs du dann do, Siggi?
- Siggi:** *(geheit schnell de Slip hannert sech)* Äh... ech hu just e puer verdréchent Blieder erofgezuuzt.
- Angèle:** *(virwürfsvoll)* Wou bleifs du dann? Ech waarden schonn zanter enger halwer Stonn mam lessen op dech. *(kuckt sech ëm, pëspert)* Hues du dee sougenannte Kichepabeier matbruecht?
- Siggi:** Wéis du gesot hues. Et ware just nach dräi Rouleauen doënnen op der Toilette.
- Angèle:** Och gutt! Komm elo! *(allenzwee eran of)*

5. Szen
Eugène, Chrissi, Laurie, Valli

(vu riets aus dem Camper héiert een haart Rockmusek)

Eugène: *(aus sénger Dier, botzt sech grad de Mond mat engem Kichenduch of)* Wou kënnt dann di haart Musek hier? *(kuckt op d'Auer)* Dat geet jo scho gutt un. *(gesäit de Slip um Buedem leien, hieft en op)* Holla die Waldfee! A wat läit dann hei? *(kuckt sech genësslech de Slip un)* Uiuui! Do schwëllt engem dach glad den Thüringer. Oh... pardon, entschëllegt w.e.g. dee vulgären Ausdrock. Thüringer däerf ee jo net méi soen! *(iwwerleet kuerz a geet bei d'Camperdier a klappt nawell fest un d'Dier)* Hallo! Hei ass Mëttesrouh vunn 12.00 bis 14.30 Auer!

Chrissi: *(mécht op)* Hey man!

Eugène: *(ass ganz ewech, bekuckt d'Chrissi vunn uewe bis ënnen, verstoppt dann awer séier de Slip hannen an der Boxentäsch)* Äh, entschëllegt, wier et méiglech, d'Musek vläicht e bësse mi lues ze dréien?

Chrissi: Sécher, léiwen Här, kee Problem!

Eugène: *(fillt sech geschmeechelt)* Ech selwer si jo net esou empfindlech, awer d'Noperschaft hei ass e bësse klenglech, wann der verstitt wat ech mengen.

Chrissi: Ohmei! Dat och nach! Ass gebongt, Monni! Mir maachen d'Musek mi lues!

Eugène: Ma jo, wësst der, ech soen ëmmer, liewen a liewe loossen! Äh... dat war et dann och schonn. Also, wann dir mol eppes braucht? Ech stinn iech zu jiddfer Zäit zur Verfügung. Sou flotte Jofferen hëlleft een dach gären, wann Nout um Mann ass! *(dréiht sech ëm a geet Richtung Roulotte, de Slip hängt him hallef aus der hënneschter Täsch eraus)*

Chrissi: Hey Monni, ech mengen, dee wäert dir net passen!

Eugène: Hä?

Chrissi: Dem Laurie säi Slip, deens du do an dénger Täsch hues!

Eugène: *(et ass him schrecklech penibel)* Ohmei... äh... wéi kënnt deen dann dohinner? *(laacht blöd, hëlt de Slip a leet en op de Stänner)* Wéi konnt dat da geschéien? Hehehe! *(séier zum Séi of)*

Laurie: *(kënnt an d'Dier)* Hal nëmmen op, deenen ale Säck hei de Kapp ze verdréinen!

- Chrissi:** Ëmgedréiht ass och gefuer. Dann hänk du déng Tangaen net hei baussen op. Deen Alen vu géigeniwwer hat schonn een als Trophäe agestach.
- Laurie:** Ma, iergendzwousch muss ech se jo dréchenen. Komm elo eran a raum däi Gezei ewech, ier de Jéis kënnt. *(eran)*
- Chrissi:** Jo, ech komme jo! *(eran, d'Dier zou)*
- Valli:** *(vum Séi erop, an alem Summergezei, eng Kap op wou drop steet: Staff Camping Moukewiss, geet bei de Camper)* Hoffentlech sinn déi do! *(klappt a rífft)* Hallo? Ass een do? Wollt just d'Standgeld kasséieren!
- Laurie:** *(kënnt eraus, d'Chrissi hannendrunn)* Du bass awer prësséiert. Mir si knapps ukomm a schonn häls du de Grapp op.
- Valli:** Dat muss hei alles séng Richtigkeet hunn. Also dir Dammen: zu wivill sidd dir?
- Laurie:** Zu dräi! *(kuckt eran)* Also de Moment nach zu zwee! Awer de Jéis kënnt nach!
- Valli:** Wéi? De Jéis? Ween ass Jéis? *(weist mam Finger)* Also eent soen ech iech, Meedercher, op dësem Camping herrscht Uerdnung. Hei gi keng Orgie gefeiert. Also, wien ass dee Jéis?
- Laurie:** De Jéis? De Jéis ass... wéi soll ech dat soen... eisen... äh... Matbewunner.

6. Szen

Chrissi, Laurie, Valli, Angèle, Netti, Jéis

- Angèle:** *(kënnt aus hirer Roulotte a kuckt virwëtzig eriwwer)*
- Netti:** *(kënnt och aus hirer, mécht wéi wann hatt misst d'Blumme netzen a luusst grad esou virwëtzig eriwwer)* Hueste gesinn, Netti. Dat sinn awer Hippien!
- Angèle:** Gëtt ëmmer besser hei!
- Chrissi:** *(wénkt deenen zwee zou)* Hi-i! *(Angèle a Netti wénke blöd grinsend zeréck)*
- Valli:** *(onfrëndlech)* Wéi laang wëllt Dir bleiwen? Eng Woch? Oder zwou?
- Laurie:** Dat hänt ganz vum Wieder of! Wat mengs du Chrissi?
- Chrissi:** Onbedéngt! Äh, wou kann een sech hei duschen?

- Valli:** Duschen an Toiletten sinn hei riets erof hannert dem Minigolf! Do niewendrunn ass och eng Spullkichen an eng grouss gréng Dreckskeesch. Et gi keng lessensreschter an d'Toilette geschott. Ass dat kloer? Apropos Toiletten! Toilettepabeier musst dir selwer mathuelen. Dee gëtt hei sou séier geklaut wéi's du kucke kanns. *(dréit sech zum Angèle eriwwer)* Stellt lech vir, sämtlech Rouleauen si scho nees fort an dobäi hat ech de Mueren eréischt neier opgehaang.
- Laurie:** Wee klaut dann Schäisspabeier? Dat muss en aarme Geescht sinn! Iwwregens, mir hunn héieren, dass et hei och eng textilfräi Plage gëtt. *(riff zum Angèle a Netti eriwwer)* An Dir? Gitt Dir och dohinner? *(grinst)*
- Chrissi:** Sträifefräi brong sinn ass jo nees in!
- Angèle:** *(erféiert)* Op déi Plage? Mon Dieu! Dee Sënnabel wëll ech mir guer net virstellen.
- Valli:** *(schreift eng Quittung)* Dat mécht da fir eng Woch 225 €, falls dee Jéis nach kënnt. 75 € op de Kapp. *(iwwerrecht nach e Blad)* Hei ass nach eng Lëscht vunn Allem wat hei um Camping strengstens verbueden ass! *(mat verschränkten Äerm)* Mëttespau ass vunn 12.00 bis 14.30 Auer. An där Zäit ass Siesta ugesot! An Owe gëllt ab 21.30 Auer absolut Nuetsrouh. Keng haart Musek an Härebesuch iwwer Nuecht ass bei mir virdrunn ausdrécklech unzemellen! Mir sinn nämlech en éierbare Camping a keng...
- Angèle:** *(platzt bal, riff)* Genau sou ass et! An esou soll et och bleiwen! Mir komme scho 25 Joer heihinner. An nach ni goufen et hei Streidereien, gelldu Netti?
- Chrissi:** Wats du net sees! Nach ni? Och net eng eenzeg Kéier ee klitzeklenge béist Wiertchen?
- Angèle an Netti:** Ni!
- Jéis:** *(kënnt cool vunn ënnen, uewen just eng Jeansjackett ouni Äerm un, laang Hoer mat Kappduch, Ketten a Braceleten en masse, quasi eng Copy vum Keith Richards a sénge beschte Joeren, riff)* Hey Sugar Babes! An, dir Dickelcher? Hutt dir mech e bèsse vermësst? Dir zwou séiss Louderen...
- Chrissi a Laurie:** *(falen him ëm den Hals, hie kësst si ofwiesselnd)* Hey Jéis, do basste jo endlech!
- Jéis:** An dir, méng léif Zockermäisercher? Méng séisste Friichten a méngem Paradäis! Loosst iech ukucken. Wow, my lovely girls!
- Laurie:** Oh, my Honey Moon!

- Chrissi:** My crunchy Boy! (*décke Schmatz*) So, Jéis, kéins du mol kuerz 225 € eriwverschären?
- Jéis:** Wéi dann? 225 Klacken? Firwat dann dat?
- Chrissi:** Standgeld fir eisen Homecruiser!
- Valli:** Dir! (*mustert hien vunn ënne bis uewen*) Dat hei ass en éierbare Camping! Mir dulden hei keng... äh...!
- Jéis:** (*geet bei d'Valli a krault him léif de Kënn*) Wat wëllst du dann, méng Lokusbléi?
- Valli:** (*tuddelt*) Da.. da.. da.. dat kascht 25... äh.. 225 € d'Woch inklusiv Duschen, Toiletten a Spullkichen.
- Jéis:** Maach elo keng déck Baken. Et ass scho keng Plaz hei! (*gräift a séng Täsch a gëtt dem Valli d'Suen*) Hei, Pëppi, géff glécklech domat! (*dréiht sech zu de Meedercher*) Sou, dir léif Hiesercher, hutt dir dem Pappi dann och eng Béier kalgestallt?
- Valli:** Wat? Béier? Da..da..dat geet net! Alkohol ass nëmmen owes ab 19.00 Auer nom Sandmännchen erlaabt! Dass dat kloer ass! Dat steet schwaarz op wäiss an de Statuten vum Camping! Liest op ärer Lëscht, do steet et drop. Wann dir dat kënnt!
- Netti:** (*zum Jéis*) Jojo! Hei gëtt et Regeln un déi jiddfereen sech ze halen huet. Ob et lech passt oder net!
- Angèle:** (*frech*) Am beschten sicht Dir lech direkt en anere Camping!
- Jéis:** (*geet cool op di zwee zou, déi maachen ee Schrëtt zeréck*) Bleift cool, Dir Lokusbléien! Eis gefällt et hei! Ass et net esou, Sugarbabes?
- Laurie:** (*zitt mam Chrissi de Jéis an de Camper*) Komm elo, Sugardaddy! Du hues eis laang genuch waarde gelooss. (*imitéiert eng léif Kaz mat der Krall, allendräi of*)

7. Szen Angèle, Netti, Valli, Virgie

- Angèle:** (*außer sech*) Dat do wäert um Enn dach net d'Hesper Kutsch sinn? An dee Rockerverschnëtt do ass de... Pier! Mon Dieu!
- Netti:** (*hält sech d'Hand vrun de Mond, rëselt de Kapp*) An dat op eisem schéine Camping! Ma dat ka jo schéi ginn! Am beschten, du hëls déng Ennerwäsch vunn der Léngt, net dass se mar fort ass. Wee weess wat déi doiwwer soss nach fir Luusserte sinn.

- Angèle:** Mengst du? (*hëlt d'Wäsch erof*) Sécher ass sécher! Hoffentlech kënne mir nach nuets schlofen wann déi hiert Hoppehoppereiterspill opféieren. Mon Dieu! Am léifsten giff ech mech beschwéieren.
- Valli:** (*hëlt eng Visitekärtchen aus der Täsch*) Wannechgelift! Hei steet d'Adress vunn deem neie Piechter. Jérémy Oswald! Dir kënnt iech jo beschwéieren, villäicht bréngt et eppes. (*gëtt hinnen d'Kaart, geet eriwwer bei d'Roulotte vum Virgie an Eugène, hëllt e Maillot aus der Tut a klappt un d'Dier*) Virgie? Bass du do?
- Virgie:** (*mécht op*) Valli! (*gesäit de Maillot*) Du bass eng Sonneblumm, Valli! Gouf et deen nach a ménger Gréisst?
- Valli:** Natierlech! En ass zwar net ganz bëlleg, awer héichmodern! Ech loossen dir en hei, fir unzemoossen. (*kuckt op d'Auer*) Du léiwer Himmel, lo muss ech mech awer fläissen! (*geet fort, beim ofgoen zum Netti*) Netti, wanns du wëlls, dee gëtt et och nach an dénger Gréisst. (*Virgie eran, Valli of*)
- Angèle:** (*arrogant, vermessen*) Huest du dat faarwegt Stéck Näischt gesinn? Fir esou eng Fatz giff ech keng 10 € hirsinn.
- Netti:** (*neideg*) Dat Stéck Näischt kascht 89,99 €!
- Angèle:** (*baff*) Wat? Esouvill? (*offälleg*) Wanns du bedenks, d'Virgie ass mindestens 15 Joer méi jonk wéi den Eugène. An esou eng jonk verwinnte Pëppchen muss een halt bei Laun halen! (*geet an hir Roulotte*)
- Netti:** (*fir sech*) Och wann et esou e knappe Maillot undeet, gëtt hatt dowéinst net méi flott. An de leschte Joeren ass et nämlech schéin auserneeg gaangen. (*wëll eran*)
- Angèle:** (*kënnt aus sénger Dier*) Netti, ech weess wat mir lo maachen! (*hëlt Bréifpabeier an der Hand*) Mir beschwéieren eis schrëftlech beim neie Piechter!
- Netti:** (*dréint sech ëm*) Hä?
- Angèle:** Ma, du wëlls dach och net, dass op eisem schéine Moukeséi esou eng Plage opgemaach gëtt, wou d'Moral mat Féiss getrëppelt gëtt! (*weist op de Camper*) An där Doter wëllst du dach och net als Noper hunn, oder?
- Netti:** Aha! A wat wëllste da maachen? Déi doiwwer hu bezuelt an di Saach mat der Plage steet dach och scho fest. Wat kënne mir zwee dann do nach ausrichten?
- Angèle:** So lauschter mol! Schliesslech si mir hei doheem. Mon Dieu! Mir dreeën deem neie Piechter einfach, mir géifen op der Plaz kënnegen a schlecht

Reklamm maachen. Deen iwwerleet sech dat dann awer bestëmmt honnertmol, wou mir jo awer schonn zënter 25 Joer heihinnerkommen.

Netti: *(begeeschtert)* Genau! Dat maache mer!

Angèle: A géingt di Plage starte mir eng Ënnerschrëftesammlung! Um ganze Camping! Wat hältst du dovunn?

Netti: *(ass Feier a Flam)* Eng richteg Pétitioun? *(iwwerleet)* Ech hunn nach eng besser Iddi! Mir demonstréieren géint dëse Sënnbabel.

Angèle: Demonstréieren? Wéi wëlls du dat da maachen?

Netti: *(begeeschtert)* Wéi s du virdu selwer gesot hues, mir wunnen hei! A wee war fir d'éischt hei? Mir! Also hu mir d'Recht op eiser Sait! Ech soen nëmme eent: en Héich op d'Moral! An déi loosse mir eis vu kengem Plakert vergraulen! Kloer? Elo musse mir nach just d'Virgie aweien! *(verschwannen beim Virgie an der Roulotte)* *(et héiert een och gläich eng ugeregten Diskussioun vunn de Fraleit, schwätzen all duercherneen a si begeeschtert vunn hierer Iddi)*

8. Szen

Jéis, Netti, Virgie, Gusti, Eugène

Jéis: *(kënn aus sénger Dier mat enger Fläsch Béier)* Dat gëtt et dach net, Meedercher, dir hutt emol kee Flaschenöffner derbäi? *(geet bei dem Virgie séng Dier, klappt)*

Netti: *(mécht op, genervt)* Wee stéiert?

Jéis: Sorry, Lady! Häss du vläicht e Flaschenöffner? *(fuchelt hir mat der Fläsch vrum Gesiicht)*

Netti: *(geheit sech an d'Broscht)* Paragraph 1 Absatz 4 vunn de Campingregelen! Drénke vunn Alkohol ass nëmme owes no 19.00 Auer nom Sandmännchen erlaabt. Am Buttek do ënnen gëtt et Flaschenöffner ze kafen. Verstan?

Jéis: *(frech)* Ech hunn dech och gär, Pëppi! *(trëppelt Richtung Buttek)*

Netti: *(hëlt e Flachmann aus der Schiertegtäsch)* Dat gëtt jo ëmmer besser! *(hëlt eng grouss Schlupp)* Am hellechten Dag Alkohol drénken, sowäit kënn et nach!

Virgie: *(streckt de Kapp zur Dier eraus)* Netti, wou bleifs du dann?

Netti: *(léisst de Flachmann séier verschwannen)* Jo, jo! Ech kommen! *(zeréck eran)* *(d'Gemurmels vunn de Fraleit gëtt mi haart)*